

V. D. C. K.
Local - Nachrichten
 der Ortsgruppen der
St. Peters Kolonie

Offener Brief
 an die Ortsgruppen

Wie euch bereits allen bekannt ist, wurden auf der Delegatenversammlung zu Regina meine Schwestern mit der Burde eines Direktors für die Ortsgruppen der St. Peters Kolonie beauftragt. Gerne hätte ich gesehen, wenn dieses Amt ein Laie übernommen hätte, da nach meiner Ansicht der Verein kein Priester-Verein, sondern ein Volks-Verein ist. Doch konnte ich dem Drängen und einstimmigen Willen der 25 Delegaten, die unsere Ortsgruppen nach Regina sandten, nicht widerstehen. Ich nahm das Amt an in der Hoffnung und im Vertrauen, daß ein jeder nach Kräften mitarbeiten würde, die Ortsgruppen der St. Peters Kolonie zu unterstützen und zu gestalten. Offen gestanden, liebte ich bis jetzt viel zu wünschen übrig. Es kam mir in den letzten Jahren vor, als ob man diese Vereinigung im allgemeinen mehr oder weniger als ein Etwas betrachtete, das einem aufgedrängt und welches man aus Furcht den Umständen gegenüber nicht gänzlich abschütteln wollte, es aber auch nicht der Mühe wert erachtete, sich viel darum zu kümmern. Als Hauptgrund dieser Nichtachtung könnte man wohl das geringe Verständnis für die erhabene Aufgabe des Volksvereins anführen. Obwohl in den Organen von der obersten Leitung aus des öfteren Aufklärung in dieser Hinsicht gegeben wurde, so wurde doch eben deshalb wenig Erfolg erzielt, weil die große Masse hierzulande es vorzieht, sich mit dem oberflächlichen faden Gewäch der englischen Tageszeitungen zu begnügen, anstatt sich Aufklärung in gediegenen deutschen Zeitungen zu verschaffen.

Außerdem fehlte es auch in vielen Orten an führenden Laien, die des Führers Fähigkeiten und das nötige Interesse für die Sache an den Tag legten. Dieses Laienapostolat ist eine Grundbedingung zur Erhaltung und Belebung des Volksvereins und unentbehrlich in die Hand, wo die Geistlichkeit an Zahl gering und mit Arbeit überhäuft ist. Also weg mit dieser Halbheit. Fasse ein jeder den Vorsatz, seine Kraft einzusetzen, daß wir in den einzelnen Gemeinden unserer Kolonie lebendige Ortsgruppen im richtigen Sinne des Wortes und keine Karrikaturen in Zukunft haben werden. Eine Hauptaufgabe des Deutschen ist die Gründlichkeit. Ich danke hiermit noch den Herrn Delegaten für das Vertrauen, welches sie in mich gesetzt haben. Ich will mich bemühen, daselbe nach Möglichkeit zu rechtfertigen. Dies ist gewiß, daß, wenn der gute ein heitliche Geist und Opfergeist, wie er unter dieser kleinen Truppe von Vertretern herrschte, auch in den einzelnen Ortsgruppen zu finden ist, es um die Sache des Volksvereins in unserer Kolonie noch nicht schlecht bestellt ist. Im Namen der Delegaten sei hier noch Herrn Hargarten von Bruno Dank gesagt für seine Bemühungen, die Zahl der Delegaten zu genannter Höhe zu bringen und es ihnen während der Reise heimisch zu machen in einem Extra-Wagen.

Mit Gruß
 P. Joseph, O.S.B.

St. Gregor Nächsten Sonntag den 20. März ist gemeinschaftliche Oster-Kommunion unserer Ortsgruppe. Beachtenswerth ist Samstag Nachmittag.

Der Wetterprophet Foster, auf den viele Leute so große Stücke halten, hatte für die verfloffene Woche eine warme Welle (wave) prophezeit, deren Mittelpunkt der 11. März sein sollte. Tatsache ist, daß der 11. März der Mittelpunkt der kältesten Temperatur, was die Ausdauer betrifft, des ganzen Winters war. Vom 7. bis 15. März einschließlich hatten wir Tag für Tag kaltes Wetter, 10 bis 27 Grad unter Null, während wir vorher Tau- und sogar Regenwetter hatten. Am 14. März hatten wir einen respektablen Schneesturm, der die weiße Erde um etwa 12 Zoll Tiefe vermehrte.

St. Peters Kolonie

Humboldt. Die Firma Burns & Brown hat die Geschäftsgemeinschaft aufgelöst. R. Burns wird das Geschäft künftig allein weiterführen.

Die Fastenpredigten, welche der hochw. Daniel O'Sullivan von Münster allwöchentlich hier am Mittwoch Abend während der letzten fünf Wochen gehalten hat, waren sehr gut besucht. Das Thema, das der hochw. Redner eingehend behandelte, waren die Merkmale der kath. Kirche, ihre Unfehlbarkeit und ihr Primat.

F. J. Haufer wohnte letzte Woche als Vertreter der Ländl. Municipalität von Humboldt der Convention der Ländl. Municipalitäten der Provinz in Regina bei.

Frau Maria Soaloshuk, 17 Jahre alt, bei Meacham wohnhaft, welche nach ihrem eigenen Geständnis am 23. Januar ihren Stiefsohn Bahl in einer Anwendung von Zorn, wegen seiner Ungehorsamkeit mit einem Scheit Holz auf das Haupt schlug und unabsichtlich tödete und, um in ihrem Schrecken ob der Tat die Spuren derselben zu verwischen, das Haus anzündete, wird bei den nächsten Kriminal-Gerichtsverhandlungen in Humboldt sich zu verantworten haben.

W. Kershaw, ein Angestellter im Land Titles Office Gebäude, welcher zwecks einer Augenoperation fünf Wochen im Hospital zu Saskatoon zubrachte, ist wieder nach Humboldt zurückgekehrt.

Auf der Versammlung der Räte der Ländl. Municipalität von Humboldt am 5. März wurde beschlossen, daß Mich. Klies und Thos. Yorki das nötige Saatgetreide gegen gute Kautions durch die Municipalität vorgestreckt werde und der betreffende Councilor das Getreide für sie einkaufen solle. Der Autozusatz von der Regierung in der Höhe von \$500 wird auf die Landstraße zwischen Humboldt und Carmel verwendet werden und zwar so, daß auf Div. 2 \$200 und auf Div. 3 \$300 entfallen Frank Hall von Dead Moose Lake wurde zum Pfandhalter für Div. 4 ernannt. Die Räte Schreiner und Wöller wurden als ein Steuer-Abschätzung Komitee aufgestellt und das Revisionsgericht wurde für den 4. Juni 1921 anberaumt.

Carmel. Am 9. März wurde der hochw. P. Marzellus an das Krankenlager der Frau Elisabeth Mikowsky gerufen, um ihr die Tröstungen der Religion zu spenden.

Die hiesige Pfarrschule unter Leitung von Frä. Helena und Maria Kopp wird von 65 Kindern besucht.

Bruno. R. A. Hoffmann hat kürzlich zwei Frachtwagen neu nach Saskatoon verkauft und versandt. Fünf andere folgen nach.

Die Bewohner von Bruno und Umgegend zirkulieren eine Bittschrift, die sie der Hauptoffice der Banque d'Epichelaga unterbreiten werden, auf daß diese eine neue Zweigbank in Bruno etablieren möge. Die Bittschrift enthält, wie es heißt, viele Unterschriften.

Chas. Murray, ein Angestellter der hiesigen Union Bank, ist nach Goonan, Sask., versetzt worden.

Auf der Jahresversammlung der Willmont Rural Telephone Gesellschaft, die am 8. März hier in Bruno abgehalten wurde, sind alle Beamten einstimmig wiedergewählt worden.

Frä. Loretta Kramer, welche sich hier seit zwei Monaten bei ihrer Schwester, Frau J. J. Fischer, auf Besuch aufgehalten hat, ist kürzlich nach ihrem Heim in Winnipeg zurückgekehrt.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten wird hier am 18., 19. u. 20. März das von der kirchlichen Obrigkeit anbefohlene Triduum zu Ehren des hl. Joseph gefeiert.

Watson. Das vom Diözesan-Oberhaupt verordnete Triduum zu Ehren des hl. Joseph wird hier in der Herz Jesu Kirche am 19., 20. und 21. März festlich begangen.

Die Herz-Jesu-Gemeinde zählt nach dem letzten vertheilten, gedruckten Jahresbericht 55 Familien und 341 Seelen. Im Jahre 1920 fanden 14 Tausen und 3 Begräb-

nisse statt. Vom 1. August bis zum 31. Dez. 1920 wurden 1530 hl. Kommunionen gespendet.

Henry Janon ist nach Regina gereist, um dortselbst einen kurzen Kursus in Telephonie zu nehmen.

In den neuen Ortskassen von Raicam, Spalding und LeRoy werden seit letzter Woche Baupläne verkauft. In Raicam wurden die meisten verkauft, wo 26 Fuß Baupläne zwischen \$275 bis \$300 einbrachten.

Beim Einladen von Getreide ist auf seiner Farm unweit Raicam Ole K. Nelson plötzlich am Schlagflusse gestorben. Nelson, ein Lutheraner, war in der Umgegend eine bekannte Persönlichkeit.

Annahem. Der Christliche Mütter-Verein hielt kürzlich in unserer Vereinshalle seine Jahresversammlung, verbunden mit Neuwahl der Vorstandemitglieder. Die Versammlung war gut besucht und die Tagesordnung wurde mit alleiniger betriebligen Beschlüssen gut erledigt. Der Verein zählt zurzeit 55 Mitglieder, die alle ein reges Interesse betätigen. Als Beamten wurden gewählt: Frau Johann Ebert, Präsidentin; Frau Hermann Wandelnde, Vizepräsidentin; Frau Geora Döpfer, Sekretärin; Frau Johann Hoga, Schatzmeisterin.

Zum vierten Mal seit seinem Bestande ist Münster von einem verheerenden Schandfeuer heimgesucht worden. Am Donnerstag, den 10. März, um etwa 3 Uhr morgens brach im Boosroom Gebäude des Henry Lemmerich, wahrscheinlich infolge eines überheizten Ofens, Feuer aus und zerstörte in etwa einer Stunde das ganze Haus, sowie das Ladengebäude nebst Postoffice des L. A. Lindberg und das nebenan stehende Gebäude westlich, das als Fleischerladen benutzt wurde. Wäre Henry Lemmerich nicht gerade in Zeit von seinem Bruder geweckt worden, so wäre er sicherlich im qualrenden Rauche erstickt und in den Flammen umgekommen. Auch L. A. Lindberg, der im Ladengebäude schlief, wurde geweckt, sodas er imstande war, seine Wertpapiere und die Hauptgegenstände der Postoffice zu retten. Von den Waren im Laden konnte er nichts retten. Sogleich nach der Entdeckung des Feuers wurde der Alarm gegeben, die Nachbarschaft und Umgegend telephonisch aus dem Schlafe geweckt und erlucht herbeizueilen, um sich an den Lösch- und Rettungsarbeiten zu beteiligen, was denn auch allseits geschah. Da aber die vom Feuer ergriffenen Gebäude samt und sonderb aus Holz errichtet waren, so wurden sie im Nu ein Haub der Flammen, sodas fast nichts gerettet werden konnte. Gerettet wurde nur der in nächster Nähe stehende Maschinenstuppen des Peter Weber mit den Maschinen, die aber zur Vorfrage daraus entfernt wurden. Der Schaden, welchen der Brand anrichtete, beträgt etwa \$10,000 und ist größtenteils durch Versicherung gedeckt. Infolge des Feuers ist der Telephondienst wieder, wie dies schon mehrmals der Fall war, demoralisiert. Da die Telephondrähte alle vor den niedergebrannten Gebäuden vorbeiführten und die Pfosten abbrannten und die Drähte schmolzen, so müssen erst neue Drähte gezogen und der angerichtete Schaden wieder ausgebeffert werden. Es wäre sehr zu wünschen, daß die niedergebrannten Gebäude durch feuerfestere Backsteingebäude ersetzt würden. Diese würden anfänglich nur eine Kleinigkeit mehr kosten als Framegebäude und auf die Dauer bedeutend billiger kommen. Backsteinhäuser brauchen nicht angeputzt zu werden, der Wärtelbewurf im Innern hält besser, die Häuser sind im Winter wärmer, im Sommer kühler, sie sind feuerfester, haben ein stattliches, prächtiges Aussehen, geben größeren Schutz vor Ungeziefer, kosten weniger Reparatur, sind sturmsicherer und die Feuerversicherungskosten sind geringer. Dies war das vierte größere Feuer, von dem die Ortskassen Münster seit ihres Bestehens heimgesucht wurde. Das erste entstand am 26. Juni 1908, als der Blitz in den Leihfall Pet. Webers schlug, das zweite als am

14 August 1911 einer der großen Cigarettenmiederbrannte, und das dritte im Winter vorigen Jahres, als das Ladengebäude des Leo Böll nebst all den Nebengebäuden zerstört wurde. Feuer und Wasser sind gute Diener, aber um so schlimmere Herren.

Verlangt ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Guter Lohn garantiert. John Brunning, Münster.

Im Laufe der Woche waren im Kloster zu Münster auf Besuch die hochw. PP. Leo und Marzellus von Bruno.

Am 14. März besuchte Frau K. Herriges von Engelfeld ihren Sohn Alois, welcher im Kloster zu Münster studiert.

Frau Henry Lemmerich wurde kürzlich im Spital zu Humboldt von einem munteren Mädchen entbunden. Mütterliche Weise war bei dem Ausbruch des Feuers in ihrem Heim noch nicht dahin zu gelangen.

Der hochw. Dr. P. Peter Klob, O.S.B., schreibt uns unterm 18. Febr. aus Osterreich: „Vielen, vielen Dank für Ihre liebe Sendung von 105 000 Kronen, die mir die Bank in Winnipeg zuschickte. Bitte Sie, unter auch in Zukunft zu gedenken. Den beiden beigelegten Bittstellen werde ich nach ihrer Anordnung Gelder zuschicken. Nochmals meinen herzlichsten Dank und Gott vergelte es hundertfach.“

Für gute Zwecke seien ein: Von einem Vater in Meacham, Sask., \$10 für den hochw. P. Klob in Dettendorf, \$10 für die Wirtenden Deutschlands und \$2 für den hochw. P. Cassin, O.S.B., von Korea; von einem Vater und Lehrerin in Humboldt \$1 für die Waisen in Prince Albert. Vergelt's Gott!

Filger. Wenn das Wetter es erlaubt, wird der feierliche Gottesdienst der Charwoche hier in Filger dieses Jahr gehalten werden.

Am 28. März, Ostermontag, wird hier eine schöne Unterhaltung gegeben werden, zu der jedermann freudlich eingeladen ist.

Dead Moose Lake. Am 3. April werden die Kinder der hiesigen Pfarrschule eine Kostellung geben, die alle Zuschauer aus Freude überfordern wird. Man vergesse daher ja nicht, der hiesigen bei zuwohnen. Wer sich nicht, was Kinder einer tugendhaften Pfarrschule leisten können, der beachte die Unterhaltung am 3. April in Dead Moose Lake.

Dana. Auf der Versammlung der Municipalität von Bayne am 4. März wurde beschlossen, die Steuerungsrate in der Municipalität auf 7 Mills am Dollar festzusetzen. Ferner wurde unter anderen Dingen beschlossen, 1000 Pakete Gopfergeist zu je 74 Cents zu kaufen, das in Dana und Bruno abzuliefern ist.

Farm zu verpachten. Habe eine 480 Acres große Farm zu verpachten, zwei und eine halbe Meile vom Städtchen, mit 9 Zimmer Haus, Kutsche, Brunnen etc. 150 Acres und mehr unter Kultur. Alles Land in einem Stück. Pächter muß genügend Kraft besitzen um das Land richtig zu bebauen. A. J. Ries, St. Gregor, Sask.

Sammelliste für das neue Kolleg.

Domnik Koob	25.00
A. E. Sperling	10.00
Anton Hall, jr.	25.00
Fof. Scherger	15.00
Früher quittiert	\$12,146.45
Total	\$12,221.45

Angebote

für das gegenwärtig gebräuchte Schulgebäude der Engelfeld Public Schule werden entgegengenommen bis zum 18. März 1921. Wegen Zahlungsbedingungen und bis wann das Gebäude entfernt sein muß, werde man sich an die Vorsteher oder den Schriftführer Josef Nordbick, Engelfeld, Engelfeld, Sask., 28. Febr. 1921.

2 Heifers entlaufen seit November, 3 Jahre alt, eines hat Hörner wie eine Ziege. Belohnung demjenigen, der Nachricht gibt die zur Wiedererlangung führt. E. J. Linda, Lenora Lake, Sask.

Zur gefälligen Beachtung!

Unentgeltliche Vorführung
 im
Häuslichen Backen!

Tee, Biskuits und Kuchen werden in unserem Laden jeden Nachmittag unentgeltlich serviert von Donnerstag, den 17. März bis Ostern. Jedermann ist willkommen!

Die Benutzung von **MAGIC BAKING POWDER** in verschiedenen Backwaren wird vorgeschrieben.

BRUSER'S, HUMBOLDT

Feuer - Versicherung - Lebens - Kranken -

Bersicherung

Wir haben Tausende von Acres **Farm - Ländereien** zum Verkauf

Niedrige Preise, Günstige Bedingungen

Sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie um Auskunft über irgendwelche Ländereien für die Sie speziell Interesse haben

HUMBOLDT REALTY CO. LTD.
 HUMBOLDT, SASK.

Tapeten!

Wir erhalten gerade unsere neuen Muster in Tapeten, welche alles übertreffen was wir früher vorrätig hatten, sowohl in der Farbe wie auch in den Entwürfen. Wir verkaufen diese neuen Borräte um nur 10% mehr als die Montreal Preise betragen, wodurch die Fracht- und Verbandskosten gedeckt werden.

Sämereien!

Suchen erhalten wir auch mit reiflichstehenden Samen in allen Sorten, bestehend aus allen **Garten- und Haus- und** wie auch Timothy, Angus, Millet, Vorne Grass, Weizen, Roggen, Hafer, Ackerbohnen und Bohnen, Kuttelbohnen, Corn etc. Wir haben ein vollständiges Sortiment von Kennebec's, Steele-Briggs & Co. u. McKenzies Samen. Treten Sie Ihre Auswahl!

BARBER'S DRUG STORE
 Phone No. 8. Nachfolger von G. B. Watson. Humboldt, Sask.

Mr. Farmer:-

Suppose that the use of a certain new implement next season would save you \$100.00. How much will you lose by not buying that implement this spring?

You will lose one hundred Dollars.

How much will the implement really cost you if you wait until next year to buy it?

It will really cost you the market price then plus the one hundred dollars lost by not having the implement in use in the coming season.

Waiting to buy such an implement would be just as poor economy as waiting until next year to put out a crop in the hope of getting lower priced seed.

I have a stock of good implements for your inspection. If you need any of them for use this year, you will lose good hard-earned money by waiting until next year to buy. In many cases you will lose more than one hundred dollars.

I also request you to look over your machinery, and if you need ANY REPAIRS for the coming season put your order in RIGHT NOW.

PETER WEBER -- MUENSTER, SASK.
 Dealer in McCormick, Deering, and John Deere Implements

St. Josephs

Privat Pensionats - Schule

Unter Leitung der Karmeliten-Schwestern
 Stockholm, Sask.

Im Jahre 1916 gegründet mit Gutherzigung Sr. Gnaden des Erzbischofs O. E. Mathieu von Regina, haben wir diese Anstalt geleitet im Interesse der bestmöglichen Erziehung der katholischen Jugend dieses Landes. Als eine neugegründete Kommunität bedürfen wir sehr der Hilfe. Wir brauchen junge Mädchen mit gutem Willen und Selbstverleugnung. Wer ist gewillt, sich uns anzuschließen?

Töchter aus guter Familie, welche sich dem religiösen Leben widmen und sich der Erziehung der Jugend in den Missionen hingeben wollen, sind freundlichst gebeten, ihr diesbezügliches Gesuch zu richten an:

Rev. Mother Superior, St. Joseph's Convent, STOCKHOLM, SASK.